

Deckenrauchmelder DRM 3.3-X – busfähig für STG 1.2



- Betrieb mit Oppermann Steuergerät STG 1.2
- Bis zu 99 DRM 3.3-X pro STG 1.2 anschließbar
- DRM 3.3-X bestehend aus Rauchmelder RM 3.3-X und Rauchmeldersockel RMS 3.3-N
- Spannungsversorgung und Kommunikation über Sicherheitsringbus – Kurzschluss und Kabelbruch überwacht
- LED-Anzeige bei Alarm (rot – RM 3.3-X)
- Montagefreundliche und einfache Installation

Produktbeschreibung/Funktion

Der DRM kommuniziert mit dem Steuergerät STG über den sicherheitsüberwachten Systemringbus. Störung- sowie Alarmmeldungen werden von den Meldern an das STG weitergegeben und auf einem Display angezeigt. Damit ist es einem Techniker oder Hauswart möglich, auf einen Blick sämtliche angeschlossenen Melder zu kontrollieren. Der Systemringbus ist überwacht auf Kurzschluss- und Kabelbruch. In allen Fällen erfolgt am STG eine Alarm- oder Störungsmeldung, die nach Fehlerbehebung manuell am STG quittiert werden muss (nicht selbsterlöschend).

Der optische Melder (Streulichtprinzip) erkennt frühzeitig Entstehungsbrände mit Rauchentwicklung, insbesondere Schwelbrände. Die Messkammer enthält einen Doppelinfrarot-LED-Sender mit 360°-Erkennung. Normalerweise erreicht der gepulste Lichtstrahl des Senders den Empfänger nicht. Gelangen Rauchpartikel in die Messkammer, so wird ein Teil des Lichtes zum Empfänger reflektiert, so dass infolge ein Alarm ausgelöst wird. Zwei rote LEDs am Rauchmelder RM 3.3-X und eine rote LED am STG 1.2 zeigen den Alarmfall an.

Der Alarmstatus am Rauchmelder RM 3.3-X erlischt selbsttätig, wenn die Melderammer wieder frei ist (LEDs am RM gehen aus). Am STG wird der Alarm bis zum manuellen Rücksetzen an der Steuerungseinheit beibehalten. Ein Rücksetzen am STG ist nur möglich, wenn die Alarm-LEDs am Rauchmelder erloschen sind.

Ab einer Verschmutzung von 70% wird eine Meldung am STG 1.2 ausgegeben, so dass eine gezielte Wartung erfolgen kann. Ab 99 % Verschmutzung erfolgt eine Alarmmeldung.

Wichtiger Hinweis: Beachten Sie auch die separaten Datenblätter zum STG 1.2.

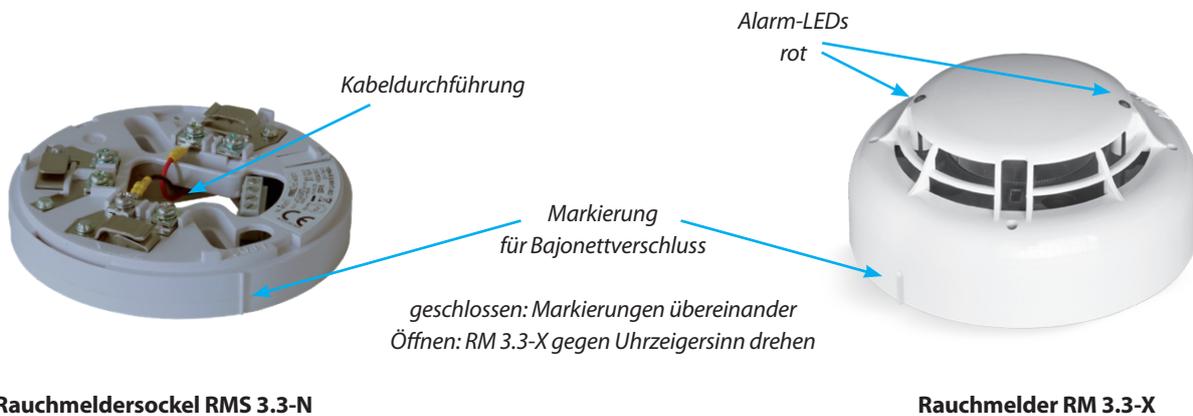
Technische Daten

Versorgungsspannung:	24 V DC Nennspannung 17 – 41 V DC aus STG 1.2 über Systemringbus
Leistungsaufnahmen:	
Ruhestrom:	460 µA (60 µA RMS+ 400 µA RM)
Alarmstrom:	< 10 mA
Zul. Dauerstrom:	1 A (RMS), 30 mA (RM)
LED-Anzeigen:	
Alarm:	2 LED rot am RM 3.3-X leuchten
Alarm- + Störungssignale:	über Bus an STG 1.2
Zul. Betriebstemperatur:	-10 °C – +50 °C
Zul. Lagertemperatur:	-30 °C – +60 °C
Zul. Feuchtigkeit:	10 – 95 % RF (bei 40 °C)
Gehäuse:	Kunststoff ABS
Abmessungen:	Ø 100 x 52 mm
Gewicht:	ca. 0,2 kg
Montage:	Wand-/Deckenmontage
Schutzart:	IP 42
Farben:	weiss RAL 9010 (WHT)
Anschlüsse:	Schraubklemmen max. 2,5 mm ²
Prüfung:	EN 54-7 (RM3.3-X) bzw. EN 54-17 (RMS 3.3-N)
VdS-Anerkennung:	G213018 (RM 3.3-X) bzw. G213019 (RMS 3.3-N)
Kennzeichnung RM 3.3-X:	ALN-E 0832-CPD-2026 & CE
Kennzeichnung RMS 3.3-N:	YBNR/3(WHT)-SCI 0832-CPD-2025 & CE

Montage

Arbeiten dürfen ausschließlich durch ausreichend qualifizierte Fachhandwerker erfolgen. Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten. Installateur und Betreiber sind verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme ausreichend zu informieren. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Für Schäden durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung übernehmen wir keine Haftung. Unerlaubte oder unsachgemäße Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Der Deckenrauchmelder besteht aus Rauchmeldersockel RMS 3.3-N und Rauchmelder RM 3.3-X. Der Melder wird nach dem Bajonettprinzip auf dem Sockel befestigt und ermöglicht eine einfache Handhabung des Melders. Der Rauchmelder RM 3.3-X wird im Uhrzeigersinn auf den Sockel aufgedreht. Beachten Sie hierzu die seitliche Markierung. Markierung des Rauchmelders ungefähr 15° vor der Markierung des Sockels ansetzen und dann im Uhrzeigersinn aufdrehen. Die Demontage des Rauchmelders erfolgt gegen den Uhrzeigersinn. Wir empfehlen hierzu den Sockel gut festzuhalten und die beiden Teile nicht gegeneinander zu verkanten. Der Sockel wird an geeigneter Stelle mit Dübeln und Schrauben befestigt. Das Kabel wird durch die Mitte geführt.

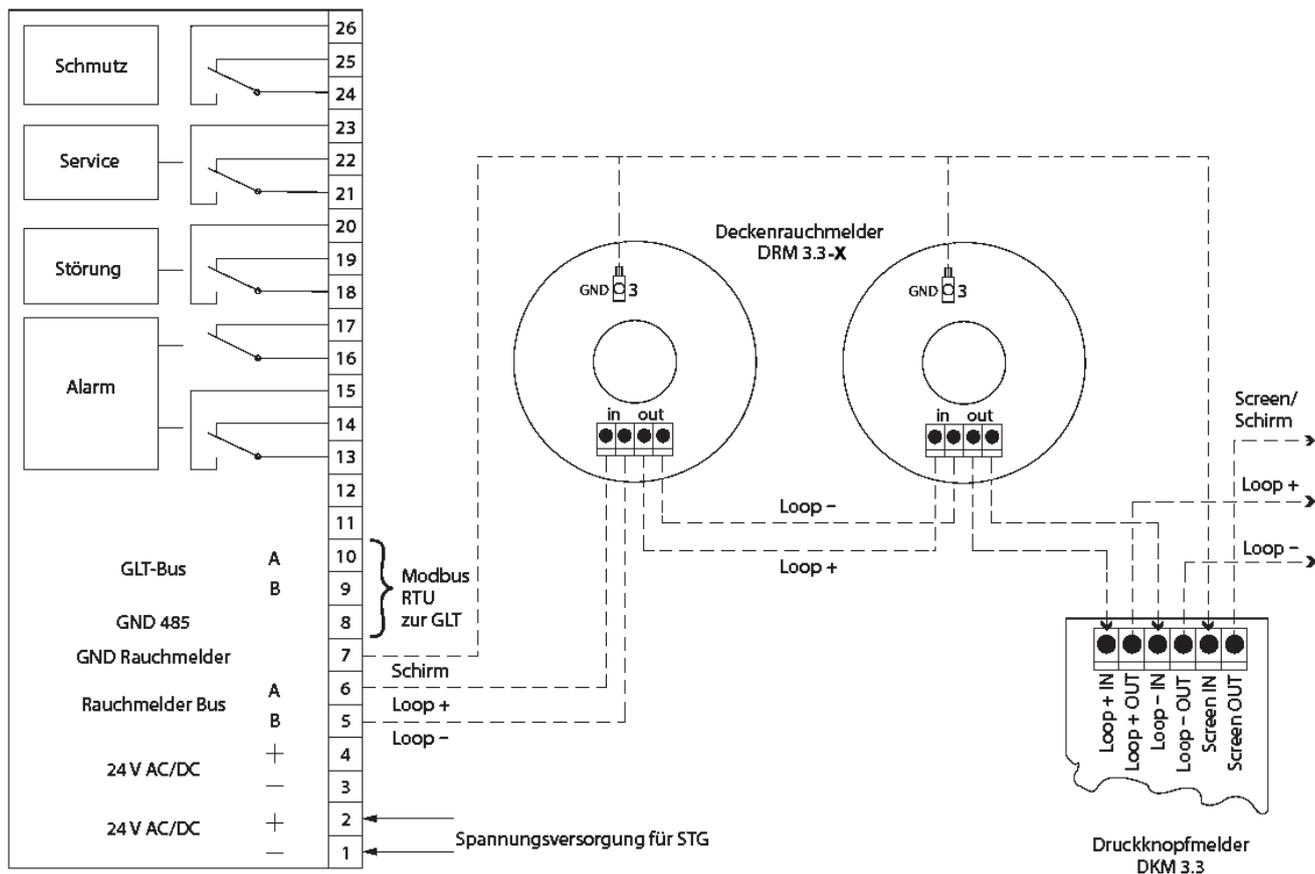


Inbetriebnahme und Wartung/Test

Nach der Installation und mindestens einmal pro Jahr ist der Melder mit geeignetem Testspray (z.B. ASR-A10, Artikel-Nr. 104237) zu testen. Die roten LEDs am Rauchmelder müssen leuchten, das Steuergerät schaltet auf „Alarm“ und verriegelt. Entriegelung erfolgt durch den Resettaster, sofern die Rauchmelderkammer wieder frei ist.

Elektrischer Anschluss an Steuergerät STG 1.2

Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Anleitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft den elektrotechnischen Regeln entsprechend vorgenommen werden.



Kontaktdarstellung im spannungslosen Zustand (Alarm)

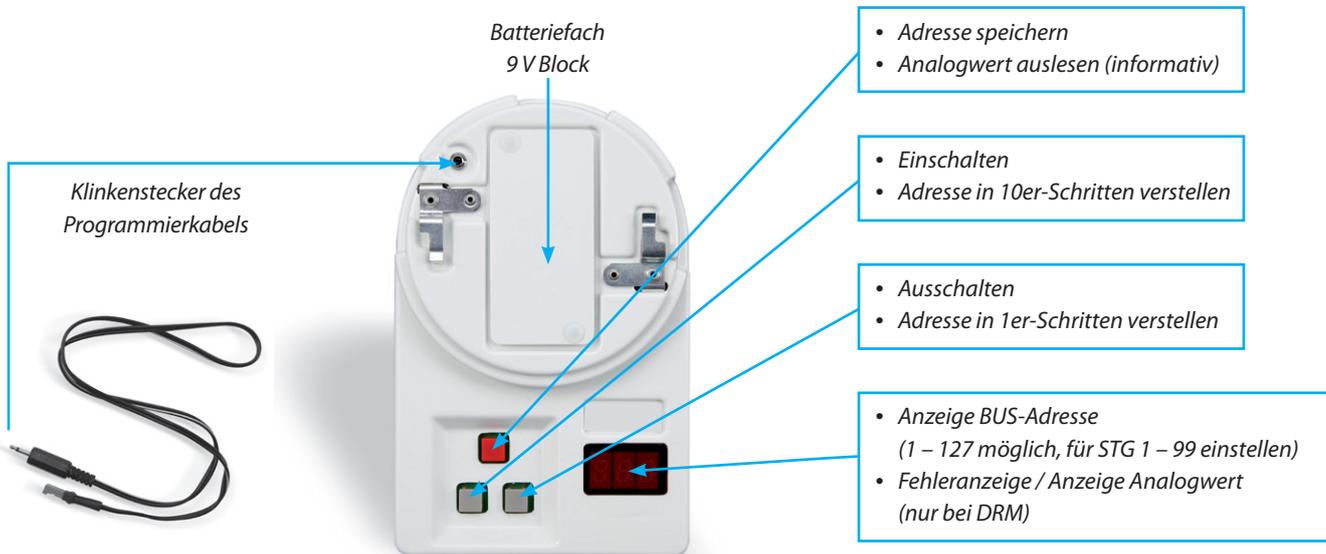
Die Spannungsversorgung der Melder erfolgt über den Systemringbus. Die Busleitung ist auf beiden Seiten zu schirmen (Anschluss 7).

Die maximale Leitungslänge des Bus beträgt 250 m (Schleifenlänge 500 m).

Rauchmelderadresse

An jedem angeschlossenen Melder ist eine eigene, individuelle BUS-Adresse zwischen 1 und 99 einzustellen. Dies erfolgt über das Programmiergerät PG 3.3 (Zubehör). Die voreingestellte Standardadresse ist 127 und wird daher vom STG nicht erkannt. Auf Wunsch werden die Melder von Oppermann mit individuellen BUS-Adressen konfiguriert ausgeliefert (bei Bestellung angeben – besonders wichtig bei Ersatzteilbestellung). Bei doppelter Vergabe / Anschluss der gleichen Melder-Adresse im Ringbus erfolgt eine Störmeldung. Wird die Melderadresse geändert, so muss der Melder im Servicemodus des STG neu eingebunden werden. Die Positionierung der adressierten DKM im Ringbus ist beliebig.

Programmierung mit dem Programmiergerät PG 3.3



Das Programmierkabel ist nur für Druckknopfmelder DKM 3.3 notwendig

Eine Programmierung ist nur am stromlosen Melder möglich. Bei vorhandener Schleifenspannung ist keine Programmierung möglich. Während eines Alarms ist ebenfalls keine Programmierung möglich. Alarm vorher zurücksetzen.

Programmierung:

- Rauchmelder RM 3.3-X vom Rauchmeldersockel trennen.
- Rauchmelder RM 3.3-X auf den Bajonettverschluss des Programmiergerätes aufdrehen (im Uhrzeigersinn). Hierzu Außenmarkierung des Rauchmelders RM 3.3-X ca. auf Stellung 8 Uhr auf dem Programmiergerät bringen und dann ca. 15° im Uhrzeigersinn drehen.
- Programmiergerät durch Drücken der linken grauen Taste einschalten. Aus dem Melder wird die Adresse ausgelesen und im Display angezeigt.
- Adresse mit den beiden grauen Tasten ändern. Während die Adresse geändert wird, blinken hinter den Zahlen Punkte.
- Adresse mit der farbigen Taste speichern. Die blinkenden Punkte hinter den Zahlen verschwinden.
- Melder gegen den Uhrzeigersinn abdrehen und Programmiergerät ausschalten.
- Adresse des Rauchmelders auf dem beiliegenden Aufkleber notieren und auf den Rauchmelder aufkleben.

Mögliche Fehlermeldung am Programmiergerät:

bAt	Batterie tauschen (Lebensdauer ca. 3.000 Programmierungen)
E0	Programmiersversuch unzulässig (Adresse > 127)
E1	Melder DRM/DKM fehlt
E2	Melder nicht betriebsbereit
E3	Falsche Antwort von Sensor
E4	Keinen Melder gefunden
E5	Lesefehler
E6	Fehler beim Lesen des Analogwertes (nur DRM)